

Das Bundesprogramm

Das Netzwerk Demonstrationsbetriebe Ökologischer Landbau ist eine Maßnahme des **Bundesprogramms Ökologischer Landbau und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft** (BÖLN). Ziel des BÖLN ist es, die Rahmenbedingungen für die nachhaltige und ökologische Land- und Lebensmittelwirtschaft zu verbessern und die Voraussetzungen für ein gleichgewichtiges Wachstum von Angebot und Nachfrage zu schaffen. www.bundesprogramm.de

Die Zukunftsstrategie

Das politische Leitbild der Bundesregierung ist „100 Prozent naturverträgliche Landwirtschaft“ – dazu gehören vor allem auch 30 Prozent ökologisch bewirtschaftete Fläche in Deutschland bis 2030. Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) entwickelt deshalb den Fahrplan für mehr Bio weiter: die **Zukunftsstrategie ökologischer Landbau** (ZöL). Zentrales Instrument zu deren Umsetzung ist das BÖLN, z.B. mit den Dialog- und Vernetzungsangeboten der Demonstrationsbetriebe.

Das Netzwerk

Das BMEL hat aus gut 35.000 Öko-Betrieben zuletzt 290 **Demonstrationsbetriebe Ökologischer Landbau** ausgewählt. Sie zeigen durch Führungen, Hoffeste und Aktionstage allen Interessierten (Verbraucherinnen und Verbrauchern, Familien, Kitas, Schul- und Berufsschulklassen, Auszubildenden, Umstellungsinteressierten, Praktikerinnen und Praktikern), was ökologischen Landbau ausmacht. www.demonstrationsbetriebe.de
www.oeko-einblick.de

Der Hof

Kontakt zum Arche- und Naturlandhof Büning:

Maria und Martin Büning
Borghorster Straße 67
48366 Laer, NW
Öko-Kontrollstelle: DE-ÖKO-003
Tel.: 02554-86 20 / Fax: -90 28 96
Mobil: 0171-8 85 60 06
mariabuening@web.de
www.naturlandhof-buening.de



Naturland



Mehr Infos und Betriebspiegel

HERAUSGEBER

Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE)
Geschäftsstelle BÖLN
Deichmanns Aue 29
53179 Bonn
boeln@ble.de
www.ble.de

STAND

April 2022

KONZEPT & REDAKTION

m&p: public relations, Bonn

GESTALTUNG

design.ideal, büro für gestaltung, Erfurt

BILDNACHWEIS

Arche- und Naturland-Hof Büning

Das Bundesprogramm Ökologischer Landbau und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft – initiiert und finanziert durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft.



Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft

BÖLN

Bundesprogramm Ökologischer Landbau
und andere Formen nachhaltiger
Landwirtschaft

Arche- und Naturlandhof Büning

Demonstrationsbetriebe
Ökologischer Landbau

Einblick in die Öko-Landwirtschaft

Münsterland mal anders

Vom Bunten Bentheimer Schwein bis zur Hühner-Zweinutzungsrasse „Les Bleues“ – Maria und Martin Büning haben sich der nachhaltigen Tierhaltung verschrieben. Seit über 30 Jahren gilt für sie: Nur was man schützt, kann man auch nutzen.

Die Bünings halten verschiedene Haustierrassen zur Fleischerzeugung. Einige davon zählen zu bedrohten Rassen, die der Betrieb als anerkannter „Arche-Hof“ züchtet. „Einige unserer Tiere gehören zu den bedrohten Nutztierassen, die wir vor dem Aussterben bewahren wollen“, erklärt Maria Büning. „Für uns ist das ein zentraler Aspekt des ökologischen Landbaus.“ Sie und ihr Mann Martin kauften den landwirtschaftlichen Betrieb im nördlichen Münsterland 1990. Der alte Gutshof liegt in einer parkähnlichen Landschaft und wird seither nach Naturland-Richtlinien bewirtschaftet.

Schutz durch Nutzung

„Die Bunten Bentheimer machen den größten Tieranteil auf dem Hof aus“, sagt Maria Büning. „Einige Hundert Mastschweine pro Jahr leben ganzjährig hier in Freilandhaltung. Ebenso die Hühner, Wachteln und Kaninchen.“ Auf einer Fläche von 35 Hektar werden Weizen, Gerste, Erbsen, Mais, Ackerbohnen und Klee gras als Futter für die eigenen Tiere angebaut. Die Grünlandfläche dient der Mutterkuhherde, die aus Rotem Höhenvieh und Schwarzbunten Niederungsrindern besteht, als Sommerweide. Etwa 50 Shropshire-Schafe begrasen die Streuobstwiesen.

**Marktstand
Domplatz Münster:**
Mi / Sa vormittags,
Fr nachmittags

Markt Nottuln:
Do nachmittags



Die Idee der so genannten „Arche-Höfe“ ist es, vom Aussterben bedrohte alte Nutztierassen gezielt nachzuzüchten und so zu erhalten. Prominentes Beispiel ist das Bunte Bentheimer Schwein: Durch neue Essgewohnheiten, vor allem seit dem deutschen Wirtschaftswunder, veränderte sich der Nachfragemarkt und damit die Zucht hin zum gängigen Hausschwein. Bei nur noch rund 100 Zuchttieren deutschlandweit in den 1990er Jahren war die Rasse vom Aussterben bedroht. Heute findet sie sich wieder vermehrt, vor allem auf Bio-Höfen.

Hochwertiges Fleisch für die Region

Ein Vertragsschlachter stellt Fleisch- und Wurstwaren ohne Nitritpökelsalz und chemische Zusatzstoffe her. Diese werden am Dienstag und Freitag abends ab Hof und auf den Märkten im nahegelegenen Münster und in Nottuln angeboten.

Besuchsgruppen, Kitas und Schulklassen können nach Voranmeldung den Hof besuchen und mehr über alte Rassen und ökologische Tierhaltung erfahren. Außerdem finden zu verschiedenen Schwerpunktthemen regelmäßig Führungen statt. Infos und Anmeldung auf der Website.

50 ha

Fläche: 35 ha Ackerland
und 15 ha Grünland

200

Bunte Bentheimer
Mastschweine/Jahr,
ca. 30 Mutterschafe +
Nachzucht (Shropshire),
Wachteln

Mutterkühe

Mastrinder und -ochsen,
Hühner der Zweinutzungs-
rasse „Les Bleues“

